

Propeamussium bronni (MAYER, 1861)

Artikel #103 – 08.07.2009 – Alexander M. Heyng – Kontakt: heyng@amh-geo.de



Propeamussium bronni (MAYER, 1861) aus dem Oberen Zementmergel, Schalen-Innenseite; Höhe der Klappe ca. 1,2 Millimeter (Bayerische Staatssammlung f. Paläontologie u. hist. Geologie, Inv.-Nr. BSPG 2009 II-029).



Propeamussium bronni (MAYER, 1861), Oberer Zementmergel, Außenansicht der Schale; Höhe der Klappe ca. 1,1 Millimeter (Bayerische Staatssammlung f. Paläontologie u. hist. Geologie, Inv.-Nr. BSPG 2009 II-866).

Kurzbeschreibung

Schale sehr dünn und +/- glatt, mit sehr feiner, konzentrischer Anwachsstreifung (v.A. auf der rechten Klappe); Klappen klein und schwach gewölbt, von rundlichem bis hochovalen Umriss (abhängig vom Deformationsgrad), Ohren klein und +/- gleichförmig; in der Schaleninnenseite 10-12 radiale Innenrippen, fächerförmig vom Wirbel Richtung Ventralrand verlaufend, auf der rechten Klappe fast bis zum Ventralrand reichen, auf der linken Klappe vorher endend.

Notizen

Auftreten ab dem Unteren Zementmergel (über den „Aporrhais-Mergeln“), sehr häufig im Oberen Zementmergel, z.B. über der „Lithoschutt-Bank“; sehr oft auch doppelklappig. Gehört zu den häufigsten Bivalven im Oligozän von Bad Häring.

Verwandte Gattungen und Arten

Propeamussium semiradiatum (MAYER, 1861)

Literatur

DREGER, J. (1904): Die Lamellibranchiaten von Häring bei Kirchbichl in Tirol. – Jb. k. k. geol. Reichsanst., 53 (1903): 253-284; Wien.

FRAUSCHER, K. F. (1886): Das Unter-Eocän der Nordalpen und seine Fauna. 1. Theil: Lamellibranchiata. – Denkschr. kais. Akad. Wiss., math.-nat. Cl., 51: 1-234; Wien.

LÖFFLER, S. (1999): Systematische Neubearbeitung und Paläoökologische Aspekte der Unter-Oligozänen Molluskenfauna aus den Zementmergeln von Bad Häring. – Tübinger Geowiss. Arb., A, 54: 1-207, 17 Abb., 4 Tab., 42 Taf.; Tübingen.

SCHLOSSER, M. (1923): Revision der Unteroligocänfauna von Häring und Reut im Winkl. – N. Jb. Mineral. Geol. Paläont., Beil.-Bd. 47: 254-294; Stuttgart.